

Füllungsmaterialien

Keramikversorgungen, Goldversorgungen, Kunststoffe, Zemente und Amalgame

Die beste Füllung ist die, die nicht gelegt werden muss.

Die kontroverse Diskussion über die Bioverträglichkeit von AMALGAM hält nach wie vor an. Einerseits wird in den Medien immer mehr der Zusammenhang zwischen Amalgam und möglichen belastenden Allgemeinerkrankungen hingedeutet, andererseits aber sind uns keine wissenschaftlich anerkannten, konkreten Belege für durch Amalgam verursachte Krankheitsbilder bekannt. Lediglich die sehr seltene Amalgamallergie ist ausreichend belegt. Da für uns allein die Bedenklichkeit dieses Materials beunruhigt, haben wir uns entschieden, kein Amalgam in unseren Praxen einzusetzen, was auch unseren Mitarbeitern und uns als Behandler zugute kommt, da wir als medizinisches Personal tagtäglich über Stunden Amalgamdämpfen ausgesetzt sein würden.

Sind Amalgamfüllungen bis heute die am ehesten dem Kaudruck über viele Jahre gewachsene, kostengünstigste Füllungsalternative, die auch stark zerstörte Zähne durch den stabilen Metallanteil erhalten kann, raten wir vor allem bei den folgenden Patientengruppen auf jeden Fall davon ab:

- Schwangere und stillende Mütter
- Patienten mit nachgewiesener AG-Allergie
- Patienten mit schwerer Nierenfunktionsstörung
- Unseren jungen Patienten mit Milchgebiss

In jedem Fall bieten wir zusätzliche Schutzmassnahmen der schonenden Amalgamentfernung mit einem geringen Aufpreis an, die Sie auch als Patient nutzen können, wenn Sie nicht zu einer der genannten Gruppe unserer Patienten zählen. Sprechen Sie uns darauf an!

Die „Kassenalternative“ stellt die ZEMENTFÜLLUNG dar, die in ähnlich unkomplizierter Weise gelegt werden kann, aber keinen Metallanteil enthält, da sie als Glasionomerwerkstoffe durch das Mischen von Glas und Polycarbonsäuren entsteht und im wässrigen Medium im Rahmen einer Säure-Base-Reaktion abbundet. Obwohl sie fast zahnfarben ist, weist sie Unzulänglichkeiten bezüglich ihrer Langlebigkeit, Stabilität bei großen Defekten und Ästhetik nach weniger als zwei Jahren auf. Durch ihre geringe Wasserempfindlichkeit ist der Einsatz bei Milchzähnen, als provisorische Aufbaufüllung, als Unterfüllungsmaterial und nur als „Defektfüller“ von kleinen Löchern empfehlenswert.

Eine langlebige Füllungsalternative stellt vor allem für den ästhetisch anspruchsvollen Frontzahnbereich, für kleine zweiflächige Defekte und einflächige Defekte im Seitenzahnbereich die **KUNSTSTOFFFÜLLUNG** (COMPOSIT-FLLG) dar, die aufgrund ihrer aufwendigeren Technik für unsere gesetzlich versicherten Patienten mit Mehrkosten verbunden ist. Bezüglich der Einsetzbarkeit und der definitiven Kosten klären wir Sie gerne auf Ihren Wunsch hin je nach Flächenausdehnung auf. Die Kunststofffüllung zeichnet sich in den genannten Indikationsbereichen durch eine fast unsichtbare Farbe und somit große Naturtreue aus, eine gute Randdichtigkeit als Kunststoffe der neuen Generation, gute Polierbarkeit und somit ein glattes Gefühl für die Zunge. Als Aufbaufüllungen unter Kronen und Inlays sind sie den konventionellen Zementen weit überlegen. Ihre Stabilität und Langlebigkeit wird abgesehen von den Amalgamfüllungen nur durch Keramikversorgungen übertroffen.

Die sich u. a. aufgrund der größten Haltbarkeit und besten Materialverträglichkeit kennzeichnenden **KERAMIK-** und **GOLDINLAYS** sind sogenannte Einlagefüllungen. Im Unterschied zu den plastischen Materialien Amalgam und Composit, die in die Kavität eingebracht werden und dort aushärten, wird die Inlay-Füllung nach unseren Vorgaben im zahntechnischen Labor gefertigt und anschließend in die Kavität eingeklebt oder zementiert. Das Procedere ist sehr aufwendig und verlangt uns und unseren Zahntechnikerlaboren höchste Präzision in der Ausführung ab.

Sowohl Keramik- als auch Goldinlays sind durch ihre Materialeigenschaften sehr gut verträglich, wobei die Keramik eine höhere Bioverträglichkeit verspricht, die Goldrestauration bessere Langzeitergebnisse liefert. Beide sind durch eine individuelle Laborfertigung sehr passgenau und halten grösseren Defekten im Seitenbereich am ehesten stand, wodurch sie aufgrund dieser Eigenschaften mit den höchsten Kosten verbunden sind. Ist die Goldversorgung die langjährig in Deutschland Bewehrteste und geringfügig langlebigere, bevorzugen unsere Patienten aufgrund der Zahnfarbtreue die Keramikrestauration. Wir stellen Ihnen gerne einen individuellen Kostenplan zusammen. Fragen Sie uns!

Fragen Sie uns!

Ihr Praxisteam Dr. S. Dilaver

